

PRO-LEDER



6

ACLE-Preview

16

Schafstall-Holding 60

26

35. Iultcs Kongress



**A+B Hides macht die
Häuteherkunft rückverfolgbar! S. 10**



**YOUR RELIABLE SUPPLIER FOR GERMAN RAW HIDES
GERMAN WET BLUE**

A+B HIDES GmbH & Co. KG

www.aplusb-hides.de
www.bouvino.de

An  **OSI** Group Company

A+B Hides macht die Häuteherkunft rückverfolgbar

Mittels Laserbeschriftung lässt sich der Weg eines Leders bis zur Rohhaut zurück verfolgen

In vielen Markt Bereichen ist heute das Thema Rohwarenherkunft präsent. A+B Hides war auf diesem Feld einer der Pioniere, als man gemeinsam mit der Lederfabrik Heinen die Grundlage schuf, dass der Wanderschuhhersteller Meindl eine eigenständige Kollektion entwickeln konnte, bei der sich das für den Schuh verwendete Leder bis auf die Weide rückverfolgen lässt, auf der einst die Kuh dazu gegrast hatte. Jetzt geht man dank neuer Technologie einen viel breiteren Markt mit dem Thema Rückverfolgbarkeit an.



Fotos: A+B Hides (l), Manfred Willisch

Das Management des Unternehmens (von links nach rechts): Prokurist Marc Aengenbeyster, Geschäftsführer Toni Baltes und Verkaufsleiter Carsten Clevn.

Mit der Idee, die sich hinter der **Identity-Kollektion** des Kirchanschöringer Outdoor-Spezialisten Meindl verbirgt, begann alles. Meindl bietet Schuhe an, bei denen der Kunde über einen Matching-Code exakt rückverfolgen kann, wo einst die Kuh gegrast hat, die ihre Haut für das Leder des individuellen Schuhs lieferte. Die Häute dafür stammen aus lokaler Schlachtung der **Alpenrind Schlachthöfe Salzburg und Traunstein**, sie werden exklusiv in der Lederfabrik Heinen gegerbt und gehen dann in die Produktion der Top-Linie des Outdoor-Schuhherstellers. Das ganze Modell erfordert zwangsweise eine extrem vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Für **Toni Baltes**, den Geschäftsführer der an vier Standorten in Deutschland ansässigen **A+B Hides GmbH & Co. KG**, war dieses Pilotprojekt ein Thema, das ihn neben seiner Alltagsarbeit

nicht mehr los ließ: Die Rückverfolgbarkeit der Herkunft einer Haut. Dabei ist in einem gewissen Ausmaß das Thema ohnehin Teil des Firmenalltags im Häutehandel und in der Hautverwertung. Bei 100 geschlachteten Tieren dürfen in der Regel bis zu zwei Häute aus veterinärmedizinischen Gründen nicht in die menschliche Verzehrketten gelangen, da sie der Kategorie 3 (nicht für den menschlichen Verzehr geeignet) zugeordnet werden. Vor dem Weiterverkauf der Häute muss sichergestellt werden, dass diese nicht zum Beispiel in die Gelatineproduktion gelangen können.

Schon seit Jahren müssen die angelieferten frischen Häute aus den Schlachthöfen jeweils mit einer Hautnummer gekennzeichnet sein, die den Schlachtbetrieb sowie die Haut identifiziert. Damit ist die jeweilige Zuordnung der Kategorie gewährleistet. Die Häute werden bei Anlieferung vorbereitet und mit der zeitgleich eingehenden veterinärmedizinischen Liste aus dem Schlachthof abgeglichen. Danach gehen die Häute entsprechend ihrer Kategorie direkt ins Kühlhaus oder werden einer separaten Verwertung zugeführt. Nach diesem Schritt endete bislang die Rückverfolgungsmöglichkeit einer Haut, denn die Markierungen auf der Haut überstanden in der Regel nicht den Gerbprozess.

Das nun von der A+B Hides eingeführte System geht weiter: Gemeinsam mit den Schlachtbetrieben entwickelte man spezielle Labels, die mehr Daten liefern wie den Schlachtbetrieb, das Schlachtdatum, die Schlachtnummer, die Ohrmarkennummer sowie die Qualität – zum Beispiel „Bio“. Jetzt stellte man sich bei A+B Hides die Frage, wie man eine Haut so kennzeichnen kann, dass man sie auch nach dem Gerbprozess eindeutig zurückverfolgen kann – und landete beim Laser. Ein Jahr lang betrieb man Forschungs- und Entwicklungsarbeit, gemeinsam mit einem in Düren ansässigen mittelständischen Spezialisten, der Firma **SLCR Lasertechnik**. Das Problem dabei war die Optimierung der Stärke des Laserstrahls, da der Rohstoff Haut kein uniformes Produkt ist, sondern natürlichen Ursprungs mit unterschiedlichen Strukturen und Stärken.

Mittlerweile ist die Laserkennzeichnung bei A+B Hides in die Häuteverarbeitung integriert. Kunden können auf Wunsch die per Laser gekennzeichneten Häute bestellen, die eine transparente Rückverfolgbarkeit der Haut bis zum Viehhalter gewährleisten. Bei den angelieferten Häuten wird mittels eines Scanners der QR-Code des Labels an der Haut eingelesen. Damit sind nicht nur die zusätzlichen Informationen des Labels automa-

Bovino fürs Büro

Seit sechs Jahren betreibt A+B Hides unter der Domain www.bovino.de einen eigenen Onlineshop. Dort werden hochwertige Büroartikel aus vegetabil gegerbten Ledern angeboten, die in Deutschland hergestellt werden. Es ist eine kleine Kollektion, welche die Liebe zum Leder und hoher Qualität widerspiegelt – die mithin auch zwangsweise ihre Preise hat.



Ab dem Nachmittag werden die Robbhäute aus den Schlachthöfen angeliefert; gearbeitet wird oftmals bis nach Mitternacht.



Arbeit an der automatischen Salzanlage.

tisch im System hinterlegt, sondern auch die Ohrmarkennummer, über die der individuelle Pass des Tieres zu jeder Haut erfasst ist. Die Laser-Nummer erinnert an ein Brandzeichen und wird jeweils auf beiden Seiten der Schwanzwurzel gelasert, da teilweise die Häute als Hälften vermarktet und weiterverarbeitet werden.

Das Lasern ist ein zusätzlicher Arbeitsschritt in der Bearbeitung von Häuten, aber auch im logistischen wie verwaltungstechnischen Bereich ist ein Mehraufwand nötig, um die Transparenz zu schaffen. Für die entsprechenden Häute wird daher ein Aufpreis berechnet. „Für einige Kunden ist gerade die Rückverfolgbarkeit sehr interessant, da das immer mehr im Fokus stehende Produkt Leder dadurch transparenter wird,“ ist sich Toni Baltes sicher.



Mit einem Laser werden die Häute seitlich der Schwanzwurzel markiert; das System wurde gemeinsam mit der Firma SLCR Lasertechnik entwickelt.

Ohnehin hat bei A+B Hides bereits die Digitalisierung Einzug gehalten. Das beginnt bei der Anlieferung der Häute aus den Schlachthöfen: Auf einem Bildschirm sind die jeweiligen Standorte der Firmen-LKW sowie deren voraussichtliche Ankunft im Unternehmen abrufbar. So lässt sich die Bearbeitung der Häute besser planen, wobei der Haupthäuteanfall in der Regel erst am späten Nachmittag beginnt; gearbeitet wird dann oft bis nach Mitternacht.

Jede einzelne Haut wird nach der Anlieferung ausgiebig qualifiziert, gewogen und elektronisch abgespeichert, automatisch wird sie den entsprechenden Sortimenten zugeführt. Das gilt gleichermaßen für die Häute, die frisch an die Kundschaft ausgeliefert werden, wie auch für die gesalzene Rohware. Alles ist elektronisch abgespeichert und kann auch beispielsweise dann wieder abgerufen werden, wenn ein Kunde Nachfragen zu einer ausgelieferten Partie haben sollte.

Die Historie von A+B Hides

A steht für Aengenheyster. **Franz Aengenheyster** gründete 1954 in Geldern Kapellen in einem Lagergebäude neben seinem Elternhaus sein eigenes Unternehmen, das im Laufe der Jahre zu einem verlässlichen Partner der deutschen und internationalen Lederindustrie werden sollte. Am Vorsumer Weg wurde dann der Betrieb vergrößert. 2001 übernahm sein Sohn **Marc Aengenheyster** die Geschäftsführung.

B steht für Baltes. Der Metzgermeister **Toni Baltes senior** gründete 1952 die Firma Toni Baltes Häute und Felle. Er sammelt vornehmlich im Rheinland frische Rindshäute, die er bearbeitet, konserviert und an die deutsche Lederindustrie

verkauft. Noch im gleichen Jahr entsteht im Wegberger Gewerbegebiet „In Berg“ eine Lagerhalle. 1985 treten seine Söhne **Karl Josef** und **Toni (junior)**, der heutige Geschäftsführer der A+B Hides GmbH & Co. KG, in das Unternehmen ein und gründen die Häutehandelsgesellschaft Toni Baltes GmbH & Co. KG. 1992 wird die Niederlassung im ostdeutschen Eisenhüttenstadt errichtet und damit der Grundstein für die Erschließung der osteuropäischen Märkte gelegt.

A plus B: Die Veränderungen des Fleischmarktes werden zunehmend sichtbar, städtische Schlachthöfe und kleine Metzgereien hören auf, die Einheiten werden größer. Um den veränderten Bedingungen des Marktes Rechnung zu tragen, verschmelzen am 1. Mai 2006 die Franz Aengenheyster EK und die Häutehandelsgesellschaft Toni Baltes zur **A+B Hides GmbH & Co. KG**. Am 1. August 2018 wird die A+B Hides GmbH & Co. KG ein Teil der OSI-Gruppe, die 51 Prozent der Anteile übernimmt.

Die **OSI Europe Foodworks GmbH** sitzt in Gersthofen, der Hauptsitz der 1909 gegründeten Gruppe ist nahe Chicago. Insgesamt hat das Unternehmen über 50 Betriebe in 17 Ländern und beschäftigt über 20 000 Mitarbeiter. Die OSI-Gruppe ist hauptsächlich aktiv in der Produktion von fully cooked und ready-to-cook Nahrungsmitteln, speziell bei Burgern, Nuggets, Chicken Wings, Hot Dogs und sonstigen Fleisch- und Schinkenprodukten; inzwischen hat das Unternehmen aber auch vegetarische respektive vegane Produkte im Angebot. Durch die eigenen Alpenrind Schlachthöfe fällt zwangsläufig auch Rohware an, auf die A+B Hides infolge des Schritts den Zugang erhält. Einerseits habe man dadurch eine höhere Planungssicherheit, so Toni

Baltes, gleichzeitig biete man den Kunden eine hohe Liefersicherheit. Das Unternehmen A+B Hides hat sich über die OSI-Beteiligung **vom klassischen Häutehändler zum Häutevermarkter** verändert.

Durch die Zugriffsmöglichkeiten auf die eigenen Schlachthäuser der Gruppe sei man aber auch in der Lage, die Rohwarenqualität – insbesondere den Abzug der Häute – nachhaltig zu beeinflussen, meint **Marc Aengenheyster**, der als Prokurist in dem Unternehmen unter anderem speziell für Fragen der Rohwarenqualität zuständig ist und auch oft selbst in den Schlachthöfen vor Ort ist, wenn es dort in Sachen Qualität einmal Verbesserungsbedarf gibt oder es etwa gilt, Abzugsfehler durch Schulungen des Personals auszumerken.

A+B Hides heute

Heute hat A+B Hides insgesamt rund 100 Mitarbeiter, es werden über 20 000 Rinderhäute pro

Woche vermarktet. Der Versand erfolgt dabei von sechs Standorten: Kapellen, Wegberg, Eisenhüttenstadt sowie vom Lager Hartmannsdorf nahe Chemnitz. Zudem wird von zwei Lohndienstleistern, die im Auftrag von A+B Hides Häute bearbeiten, direkt geliefert: Vom Fleischerdienst Memmingen sowie von Siobor in Ungarn.

Seit zweieinhalb Jahren bietet A+B Hides auch Wetblues sowie Wet-whites an. Damit will das Unternehmen Spitzen im Häuteanfall abfedern: Falls zuviel Rohware anfällt, wird diese bei verschiedenen Lohngerbereien gegerbt. Zudem will man, so Verkaufsleiter **Carsten Clevn**, zusätzliche Kunden ansprechen, die erst ab Wetblue oder Wet-white arbeiten. Seitdem Carsten Clevn vor gut einem Jahr zu A+B Hides kam, werden nun auch verschiedene Sortimente angeboten, für die Bereiche Auto, Möbel und Schuhe/Lederwaren. Auch aus asiatischen Ländern habe sich die Nachfrage nach Wetblue deutlich verstärkt, nachdem dort zunehmend Umweltvorschriften

implementiert wurden, so Clevn.

Eine weitere Leitende Funktion bei A+B Hides hat **Roland Mosner**, der für den Einkauf und die Logistik im süddeutschen Raum sowie Österreich verantwortlich ist. Ebenso steht dem Unternehmen Karl Josef Baltes mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite.

Insgesamt sieht man sich bei A+B Hides nach der Beteiligung der OSI-Gruppe in einer zukunfts-trächtigen Position. In beiden Gesellschafterfamilien seien keine Nachfolger vorhanden, die einmal in die Fußstapfen der gegenwärtigen Geschäftsführer hätten treten können. Toni Baltes resümiert: „Durch die nun firmengebundene Partnerschaft hat die A+B Hides GmbH & Co. KG nachhaltig den Zugang zum Rohstoff Haut und die OSI -Gruppe qualifizierte Betriebe und Mitarbeiter gewonnen und damit eine zukunfts-trächtige Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung geschaffen.“

Manfred Willsch